



Wochenblatt



der römisch-katholischen Pfarren
Wimpassing im Schwarzatale und Dunkelstein-Blindendorf
im Seelsorgeraum Schwarzatale

Pfarrer: P. Josef Riegler O.Cist.

Tel.: 0676 / 3263730; e-mail: p.josef@stift-heiligenkreuz.at

www.pfarre-wimpassing.at

Sekretariat: nicole.charpiot@pfarre-wimpassing.at

Tel.: 0664 / 4671757

Kanzleistunden: DI: 14.00 – 18.00 Uhr; FR: 9.00 – 12.00 Uhr

21. April 2024

4. Sonntag

der Osterzeit im B

1. Lesung: Apostelgeschichte 4,8-12





2. Lesung: 1. Johannesbrief 3,1-2

Evangelium: Johannes 10,11-18



Ilidko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

SA	20.	8.00 Uhr	Wimp.	Hl. Messe für † Eltern Tisch und Bruder Albert	
		anschl.	Wimp.	Frühstück im Pfarrhof	
		13.00 Uhr	Wimp.	Firmvorbereitung	
		16.00 Uhr	Dunk.	Hl. Messe mit Monatssammlung	
SO	21.	8.15 Uhr	Dunk.	Hl. Messe mit Monatssammlung	
		9.30 Uhr	Wimp.	Hl. Messe mit Monatssammlung für † Rita und Johann Loibl, † Helene und Harald Liesbauer, † Gertraude und Reinhard Belić, † Leopoldine und Edwin Mittermayer und † Emerich und Marie und Emil Galik	
		11.00 Uhr	Dunk.	Hl. Taufe von Paulina Papai	
MO	22.	10.00 Uhr	Wimp.	Begräbnismesse von Frau Maria Koch	
		anschl.		Begräbnis am Pottschacher Friedhof	
		14.30 Uhr	Dunk.	Begräbnis von Frau Lisbeth Wally	
MI	24.	17.30 Uhr	Dunk.	Rosenkranz	
		anschl.	Dunk.	Hl. Messe	
		19.15 Uhr	Wimp.	Biblerunde	
DO	25.	18.30 Uhr	Wimp.	Hl. Messe für † Mutter Brix und die armen Seelen	
FR	26.	8.00 Uhr	Wimp.	Hl. Messe	
		8.30 Uhr	Wimp.	½ Stunde eucharistische Anbetung	
SA	27.	8.00 Uhr	Wimp.	Hl. Messe	
		anschl.	Wimp.	Frühstück im Pfarrhof	
		13.00 Uhr	Dunk.	Trauung von Bianca Bauer und Patrick Rozanits	
		16.00 Uhr	Dunk.	Hl. Messe	
SO	28.	8.15 Uhr	Dunk.	Hl. Messe	
		9.30 Uhr	Wimp.	Hl. Messe	
		11.00 Uhr	Dunk.	Hl. Taufe von Felix Pichlbauer	

Pfarr

Fest

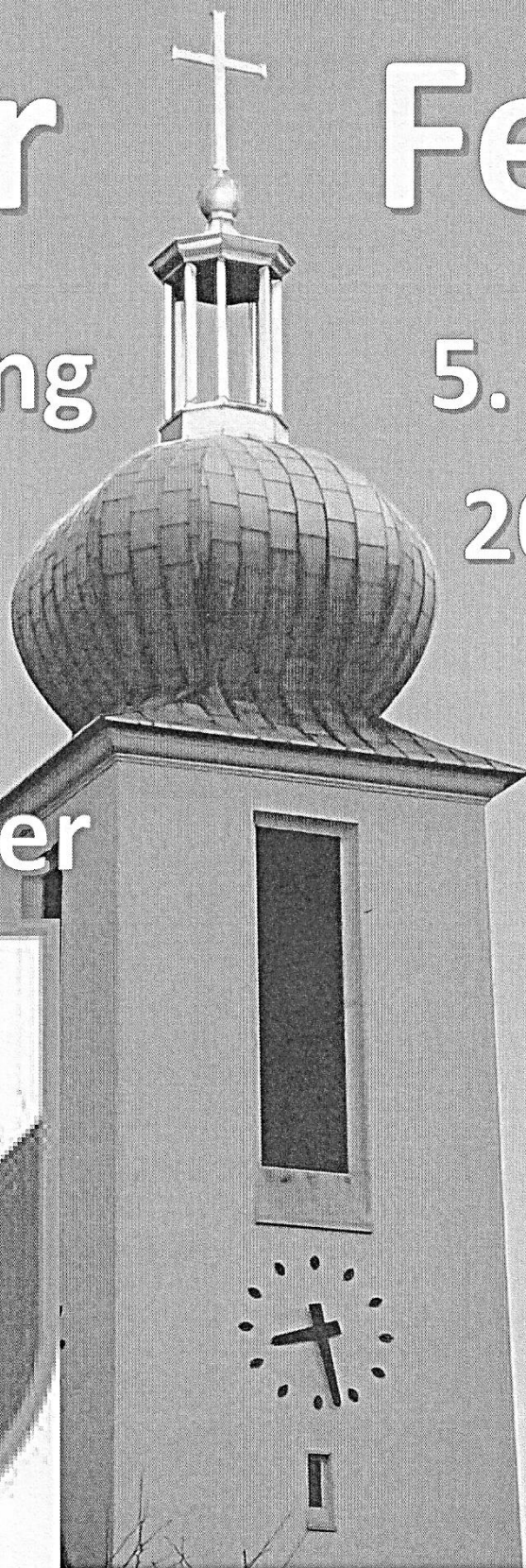
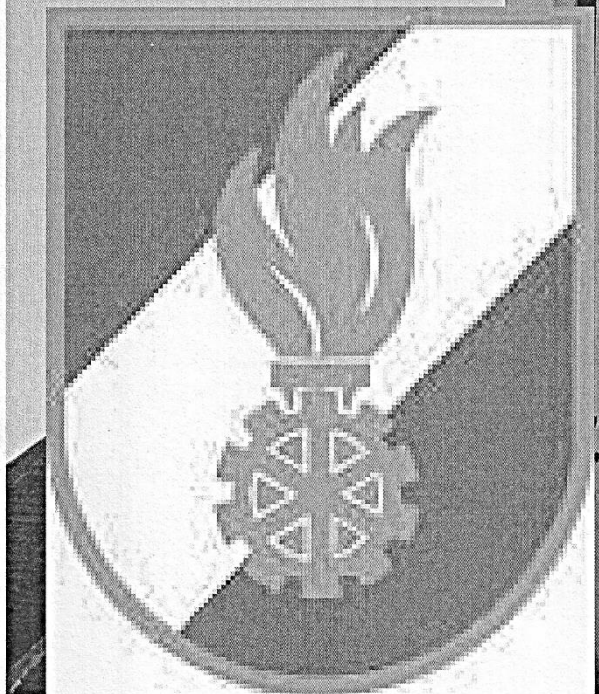
Wimpassing

5. Mai

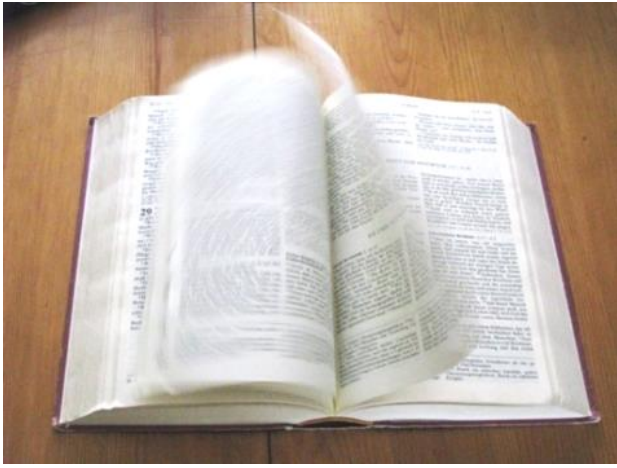
2024

mit

Florianifeier



beginnend mit der Hl. Messe
in der Kirche um 9.30 Uhr



Bibelrunde

am Mittwoch, 24. April
um 19.15 Uhr
im Pfarrhof Wimpassing

Sonntagsevangelium vom 28. April Johannes 15,1-8

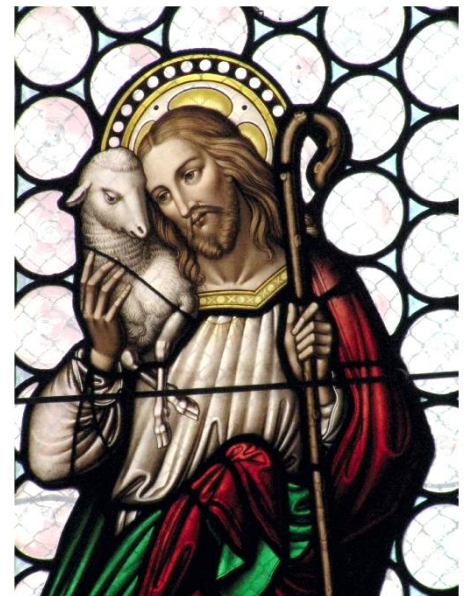
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Mehr als nur lieblich

Fragt euch jemand nach dem Symbol des christlichen Glaubens, so werden die meisten von euch – wenn nicht sogar alle – antworten: Das Kreuz. Das ist ja auch richtig. Und diejenigen, für die das Kreuz zu sehr Hinrichtungs- und Folterinstrument ist – und weniger ein Zeichen der Auferstehung – die sehen vielleicht in der Weihnachtsskrippe das Symbol für das Christentum. Und auch das ist nicht falsch.

Doch die älteste Bezeichnung – und somit auch das älteste Bild – für Christus ist das des Guten Hirten. Der Hirte mit dem verlorenen Schaf auf den Schultern oder im Arm ist die älteste Christusdarstellung überhaupt, sie findet sich mehrmals in den römischen Katakomben, in denen die Christen in der Zeit der Verfolgung Zuflucht suchten und ihre Gottesdienste feierten.

Das Motiv des Guten Hirten ist „aus der Mode gekommen“: zu lieblich, zu kitschig. Und wer möchte schon gerne ein Schaf sein, gelten Schafe doch eher als „einfältig“, Herdentiere, die hinter dem Hirten hertrotten. Doch wer so auf den Hirten schaut, missversteht ihn total. Der Hirte ist der, der für uns sorgt, wie es schon im alttestamentlichen Psalm 23 heißt: „Der HERR ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und der Hirte ist der, der mich vor den Gefahren beschützt – auch dann, wenn es ihn selbst das Leben kosten kann. So sagt Jesus von sich im Johannesevangelium (10,11): „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Einem solchen Hirten zu folgen, ist alles andere als einfältig, und an ihn zu glauben, ist eine persönliche Entscheidung, die mich jeden Tag neu herausfordert. Im Glauben hinterherzutrotten – das geht nicht. Jesus als dem Guten Hirten nachzufolgen, braucht meinen ganzen Einsatz. Und wenn ich stolpere, darf ich darauf vertrauen, dass Jesus mich auffängt und mich trägt, wenn ich selbst nicht weiterkann.



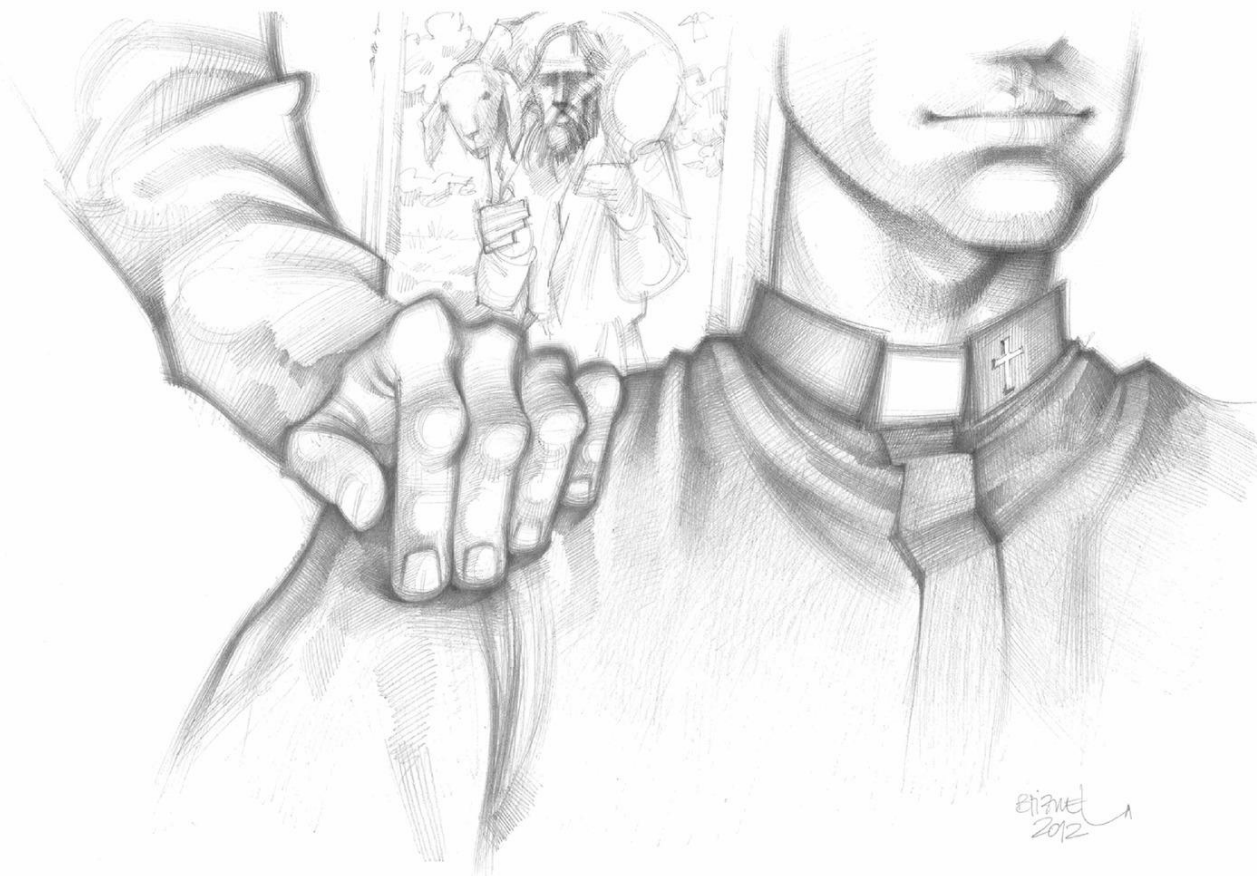
zum Sonntagsevangelium

Johannes 10,11-18

Dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.

Unsere Nächsten sind uns logischerweise näher als Fremde. Das hat erst mal nichts mit Fremdenfeindlichkeit zu tun, das ist Teil unserer menschlichen Natur. Es hat seine Vorteile, die eigene Sippe zu schützen und dem Fremden erst mal skeptisch gegenüberzutreten. Wissenschaftler haben damit experimentiert, das Bindungshormon Oxytocin Menschen zu verabreichen. Tatsächlich hat dies die Bindung zu den Nächsten verstärkt. Allerdings hatte es auch eine größere Ablehnung Fremden gegenüber zur Folge. Was den Menschen jedoch ausmacht, ist, dass er nicht Sklave seiner Biologie ist. Er ist auch ein geistiges Wesen, das seine Natur übersteigen kann. Das unterscheidet ihn von den Tieren. Unsere Welt wächst zusammen, und wir begreifen, dass wir als Menschheit zusammengehören. Im Bild vom Guten Hirten sieht es so aus, als ob Jesus dies bereits vorwegnimmt. Seine Botschaft von einem liebenden Gott richtet sich nicht an eine Gruppe alleine, sondern gilt allen Menschen. Es wird nur eine Herde geben, eine Menschheit, die gemeinsam und zum Wohle aller diesen Planeten gestaltet. Was für eine schöne Hoffnung. Dafür hat er gelebt. Dafür ist er gestorben.

Und diesen 4. Ostersonntag, am Sonntag des Guten Hirten (21. April 2024) begeht die Kirche den Weltgebetstag um geistliche Berufungen. Guter Hirte durch uns auf der ganzen Erde. Das gibt Hoffnung in dieser oft so zerrissenen Welt. Wir wollen Jesus nachfolgen.



elizwet
2012